

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 28. Mai 2018 19:41

Zitat von Miss Jones

Ich wüsste wirklich mal gerne, wie du auf das schmale Brett kommst... ein Gymnasium ist also zwingend ein "Akademiker-Umfeld"? So ein Unsinn. Klar gibt es auch Akademiker-Eltern (die übrigens oft erst recht durch Abwesenheit glänzen, weil sie was "wichtigeres zu tun" haben), aber auch alles mögliche andere. Und ich habe eben diese Erfahrung gemacht: Präsentierst du die fachlichen Inhalte interessant, erreichst du also eine gewisse Neugier bei den SuS, sind die auch bei der Sache. Und ohne "Ablenkung" ist der Geräuschpegel auch idR angemessen. Wie du das in welchem Fach am besten machst - gut, das ist individuell unterschiedlich. Aber die Kollegen, die häufig "zur Ruhe ermahnen müssen", sind - zumindest nach meinen Erfahrungen - meist die, die ewigvorgestrigten und zum x-ten mal aufgebrühten, nicht mehr zeitgemäßen Frontalunterricht praktizieren. Dementsprechend "ernst" werden die dann auch von den SuS genommen. Kommunikation? Nee, das ist was anderes.

Hallo Miss Jones,

es ist eben faktisch so, dass das Umfeld über die Effektivität des Unterrichts maßgeblich mit entscheidet. Und das liegt nicht unbedingt daran, dass an solchen Schulen die Lehrer weniger fähig wären. Auf dem Land zu unterrichten ist schon eine ganz andere Nummer als dies in einer Stadtschule zu tun und der Bildungshintergrund der Eltern ist ebenfalls erwiesenermaßen von großer Bedeutung.

Ich will nicht blind gegen Gymnasien schießen, aber es ist ebenfalls eine Tatsache, dass wir von dort regelmäßig die abgeschulten Schüler bekommen und die sprengen uns nicht selten vorher gut funktionierende Klassen auseinander, weil sie frustriert und desillusioniert sind. Aber das ist ein anderes Thema.

der Buntflieger